



... dem Verein Kernraumfusion und den „Kernraumbuam“?

BEZIRK VOITSBERG. Die Gelben ließen im April des vergangenen Jahres aufhören – mit Zahlen und Fakten rund um eine Zusammenlegung der fünf Kernraumgemeinden. Überparteilich wollte der Verein Kernraumfusion mit vielen Vertretern der heimischen Wirtschaft und Unterstützung aus den unterschiedlichsten

politischen Fraktionen eine Annäherung forcieren. Es gab Informationsveranstaltungen, Unter-

schriften wurden gesammelt und mit den „Kernraumbuam“ (grell gelbe Gesellen, die in der Öffentlichkeit auf das Anliegen aufmerksam machen sollten) gab es auch eine Portion Aktionismus. Doch in den letzten Monaten ist es ruhig geworden um den Verein. Die Fusionen im Bezirk sind beschlossen. Die Kernraumfusion ist in weite Ferne gerückt. Und der Verein?

„Wir haben einmal abgewartet, was das Land im Dezember präsentiert“, so Obmann Martin Unterlechner. „Und zwischenzeitlich haben wir inhaltlich weitergearbeitet.“ Noch im Jänner wird es eine Klausur geben, in welcher die weitere Vorgehensweise für das Jahr 2014 detailliert besprochen wird. Die „Kernraumbuam“

werden dabei ebenso einen Platz finden wie die Illustration eines heimischen Künstlers. „Unterschriften werden weiterhin gesammelt und Interessierte, die mitarbeiten wollen, können sich jederzeit bei uns melden.“ Man habe das Thema im vergangenen Jahr aufgebracht, jetzt gehe es darum, in die Breite zu gehen, so Unterlechner.

„Seien wir ehrlich, eine Kernraumfusion innerhalb eines Jahres wäre ja wirklich Weltrekord gewesen.“ Die Vereinsmitglieder blicken jedenfalls zuversichtlich in die Zukunft und schielen vor allem auf das Wahljahr 2015. „Wir haben den Samen vergangenes Jahr gesät. Jetzt geht es darum, perfekte Keimbedingungen zu schaffen.“